

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 29.10.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:52 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Uwe Denkewitz
Dr. Siegfried Horn
André Krillwitz
Sandor Kulman
Dr. Horst Sendner

i. V. für Herrn Zimmermann

Mitarbeiter der Verwaltung

Thomas Guffler
Stefan Hermann
Andreas Patzak

SBL Hoch-/Tiefbau
GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
Betriebsleiter "Eigenbetrieb Stadthof Bitterfeld-
Wolfen"
SBL Stadtplanung

Markus Rönнике

Gäste

Daniel Roi

abwesend:

Mitglied

Frank Zimmermann
Dr. Werner Rauball

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 29.10.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2014	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Informationen zum Ausschreibungsverfahren Wartung Straßenbeleuchtung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen ILB Dr. Rönitzsch GmbH, Herr Ufer	Mitteilungsvorlage M007-2014
6	Informationen zum Erarbeitungsstand des Stadtentwicklungskonzeptes BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 23.10.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Niederschrift vom 14.10.2014 noch nicht vorliegt. Die Tagesordnung ändert sich entsprechend. Er lässt sodann über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2014</p> <p>Herr Kulman sagt, dass ihm die Rückantwort von Frau Köckeritz zu der Lösung mit den Schächten fehlt. Er wollte wissen, wie das gelöst wird, wozu auch etwas vorgelegt werden sollte.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz geht auf den stattgefundenen Vor-Ort-Termin ein. Hier wurde geäußert, dass der Aufwand zu hoch ist.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende sichert zu, sich um die von Herrn Kulman angesprochene fehlende Zuarbeit aus dem TOP 5 zu kümmern. Er lässt danach über die Niederschrift abstimmen.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Informationen zum Ausschreibungsverfahren Wartung Straßenbeleuchtung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen ILB Dr. Rönitzsch GmbH, Herr Ufer</p> <p>Herr Hermann stellt die Ausgangssituation zu dieser Idee, d. h. die Festlegungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Bereich der Straßenbeleuchtung Einsparungsmöglichkeiten zu prüfen, dar. Angedacht ist es, die in der Stadt vorherrschenden Verträge zu verlängern, zum Ende des Jahres 2015 zu kündigen und die Straßenbeleuchtung an eine Firma zu vergeben. In der Kreisstadt Köthen soll das Verfahren sehr erfolgreich gewesen sein. Insofern er hierzu die Daten erhält, könnte er sie auf Nachfrage zur Verfügung stellen.</p> <p>Herr Guffler benennt die folgenden Vorteile, die Straßenbeleuchtung an</p>	<p>Mitteilungsvorlage M007-2014</p>

eine Firma zu vergeben:

- 1 Ansprechpartner und 1 Standardbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet
- Durch die Ausschreibungshöhe ist ein kostengünstigeres Ergebnis zu erwarten.

Er erklärt weiterhin auf Anfrage, dass es nicht empfehlenswert ist, die Wartung/Instandsetzung von der Stromlieferung getrennt zu vergeben.

Auf Anfrage teilt **Herr Hermann** mit, dass für Unternehmen eine Vergabe von 1 oder auch bis zu 3 Jahren nicht rentabel ist. Sie haben keine Planungssicherheit und auch die Kosten könnten dadurch höher sein. Des Weiteren erklärt er, dass bezüglich der Stromlieferung keine Inhouse-Vergabe an die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen erfolgen kann. Grund hierfür ist, dass es keine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt ist.

Herr Ufer (ILB Dr. Rönitzsch GmbH) geht während der Vorstellung seiner Präsentation (*Anlage 1 zur Niederschrift*) auch auf die gestellten Fragen der Ausschussmitglieder ein. Hierbei stellt er auch den Ablauf des Verfahrens dar.

Der **Ausschussvorsitzende** bringt zum Ausdruck, dass er dieses Verfahren unterstützt, wenn die Ausschreibungsbedingungen und die Bedingungen, die Gegenstand der Nutzwertanalyse sind, im hiesigen Ausschuss behandelt werden.

Herr Krillwitz möchte u. a. wissen, wie hoch in etwa das Honorar der ILB Dr. Rönitzsch GmbH ist. Zudem bittet er um einen Kostenvergleich in Bezug auf die Straßenunterhaltung.

Herr Guffler verweist auf den zurückgezogenen Beschlussantrag.

Herr Hermann erläutert auch, dass zu bedenken ist, dass die Stadt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung aufgrund der Haushaltssituation in den nächsten Jahren nicht bedienen könnte. Zudem ist der Investitionsstau zu betrachten, d. h. neben den nicht mehr erhältlichen Leuchtmitteln auch die Aufsatzkörper zu erneuern sind. Damit wird der Investitionsstau vergrößert.

In der Diskussion wird u. a. angesprochen, dass bei den noch festzulegenden Bedingungen der Ausschreibung auch geregelt werden kann, dass die Problembeseitigung kurzfristig erfolgen muss. Dieses wird dann im Ausschuss vorgestellt, sichert **Herr Hermann** zu.

Herr Krillwitz bittet zu prüfen, ob bspw. eine Vergabe an die STEG Bitterfeld-Wolfen mbH möglich wäre.

Ausschussmitglied Dr. Sendner fragt, ob hier Zeitdruck besteht.

Herr Guffler antwortet, dass dieses Verfahren 1 ¼ bis 1 ½ Jahre dauern würde und verweist auf das bereits benannte Ende der Verträge (Ende 2015).

Herr Hermann merkt an, dass es kaum noch möglich sein wird, den neuen Vertrag zum 01.01.2016 beginnen zu lassen.

Am Ende der Diskussion sind die **Ausschussmitglieder** dafür, in Richtung

	<p>des Modells 3 „All inclusive“ zu arbeiten. Die Anregungen und Fragen der Ausschussmitglieder sollen dabei aber Beachtung finden.</p>	
zu 6	<p>Informationen zum Erarbeitungsstand des Stadtentwicklungskonzeptes BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann weist darauf hin, dass dieses Thema in den nächsten Monaten in den Gremien und der Öffentlichkeit diskutiert werden soll. Anschließend erläutert er den Erarbeitungsstand einschließlich der Bevölkerungsentwicklung anhand einer Präsentation (<i>Anlage 2 zur Niederschrift</i>).</p> <p>In der Diskussion wird von den Ausschussmitgliedern betont, wie wichtig das Stadtentwicklungskonzept (STEK) ist, d. h. die Festlegung der städtebaulichen Ziele, um Maßnahmen mit Fördermitteln durchführen zu können.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner bringt u. a. an, dass das private Wohnungseigentum, welches ca. 50 % ausmacht, hier einbezogen werden sollte. Zudem sollten Wohngebiete, die angenommen werden, auch von der Infrastruktur her entwickelt werden.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Roi teilt Herr Hermann mit, dass das STEK unter Beteiligung aller Bereiche in der Verwaltung erarbeitet werden soll. In Bezug auf das Thema „Feuerwehren“ könnte die Zusammenarbeit mit dem Stadtwehrleiter erfolgen.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bittet der Niederschrift die Straßenliste mit der Prioritätenfestlegung beizufügen (<i>Anlage 3 zur Niederschrift</i>).</p> <p>Dies sichert Herr Hermann zu. Er informiert, dass es neben dem Dorferneuerungsprogramm zukünftig noch maximal 3 Förderprogramme, d. h. die „Stadtumbauförderung“, „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ und „Soziale Stadt“, geben wird.</p>	
zu 7	<p>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 23.10.2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann berichtet über Folgendes aus der Baugesuchsrunde vom 23.10.2014:</p> <ul style="list-style-type: none">- Errichtung eines Werbeschildes zur Wohnungsvermietung (Fritz-Weineck-Straße 21-31) im OT Wolfen, Fritz-Weineck-Straße 21 – Zurückstellung (Grund hierfür ist, dass das Werbeschild nicht an der Stätte der Leistung angebracht werden soll. Wenn sich der Antragsteller nicht bis zum 03.11.2014 meldet, wird die Ablehnung verschickt.)- Errichtung eines Werbeschildes im OT Bitterfeld, Hallesche Straße 18 – Zustimmung- Errichtung eines Parkplatzes P2 (PKW) mit Lagergebäude, Fahrradabstellanlage und Müllcontainerstandplatz mit Einfriedung im OT Bitterfeld, Bahnhofstraße 27 – Zustimmung- Voranfrage: Gestellung und Betrieb einer Grundwasservorbehandlungsanlage im OT Wolfen/Greppin, Zementstraße – Zustimmung	

	<ul style="list-style-type: none">- Errichtung von Werbeanlagen am Autohofgebäude; hier: Antrag auf Befreiung von den B-Planfestsetzungen im OT Rödgen, An der A9 – Zurückstellung (Grund hierfür ist, dass der Befreiungsantrag erst im nächsten Ausschuss behandelt wird.)- Voranfrage: Neubau einer Garage ca. 6 m x 10 m x 4 m im OT Rödgen, Rödgener Dorfstraße 18a – Zurückstellung (Grund hierfür ist der noch vorhandene Klärungsbedarf.) <p>Des Weiteren wurden zwischenzeitlich folgende Bauanträge ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufstellung Luftverdampfer im OT Greppin, Areal C, Elektrolysestraße 2 – Zustimmung- Errichtung Regattastrecke im OT Bitterfeld, Bitterfelder Hafen, Goitzscheseesee – Zustimmung- Errichtung Lager 2 bis Lager 5 für PET-Reststoffe im OT Wolfen, Andresenstraße – Zustimmung- Errichtung eines Werkstattcontainers und eines Sanitärcontainers im OT Bitterfeld, Straße am Landgraben 8 – Zustimmung- Aufstellung Wasserstofftrailer – Antrag auf Befreiung „Überbauung der Baugrenze“ im OT Greppin, Riechstoffstraße – Zustimmung <p>Die nächste Baugesuchsrunde findet am 20.11.2014 statt. Herr Hermann informiert, dass keine sanierungsrechtlichen Genehmigungen zur Behandlung vorgelegen haben.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Hermann sagt, dass das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den Bundesverkehrswegeplan fortschreibt. Im Entwurf des vordringlichen Bedarfes sind folgende Maßnahmen enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fertigstellung der Ortsumfahrung Bernburg im Zuge der Baumaßnahme B6n- Ausbau der B6n bis zur A9- dreispuriger Ausbau der B6n in Richtung Wittenberg (B187)- Erweiterung der B100 Brehna/Bitterfeld auf 4 Fahrstreifen- Ortsumgehung B183 Bitterfeld <p>Zur Fortschreibung des Mehrjahresprogrammes „Kommunaler Straßenbau für das Land Sachsen-Anhalt 2014 Folgejahre“ erklärt er, dass die Verbindungsstraße Wolfen – Wolfen/Nord ab dem Jahr 2015 aufgenommen wurde.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bringt zum Ausdruck, dass er bei der Frage um eine grundsätzliche Entscheidung, wie bei dem Ausschreibungsverfahren zur Straßenbeleuchtung, davon ausgeht, dass zunächst die Position der Verwaltung ausführlicher vorgetragen werden sollte. Er bittet dies zukünftig zu bedenken.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Dr. Sendner teilt Herr Hermann mit, dass er derzeit davon ausgeht, dass die Hitschkendorfer Straße noch in 2014 fertiggestellt wird. Dabei sichert Herr Hermann zu, Folgendes zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Werden die Grünflächen an der Kreuzung Hitschkendorfer Straße/Triftweg von der bauausführenden Firma wiederhergestellt?- Wann wird die Hitschkendorfer Straße freigegeben? <p>Zudem informiert Herr Hermann, dass die Entwurfsplanung der Jörichauer</p>	

	<p>Straße Anfang 2015 vorgestellt werden soll.</p> <p>Ausschussmitglied Denkewitz fragt u. a. nach dem Sachstand zum Ausbau der Schulstraße im OT Holzweißig.</p> <p>Herr Hermann antwortet, dass der Ausbau der Schulstraße bedacht wird, wenn die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung stehen.</p> <p>Ausschussmitglied Kulman möchte wissen, ob die Firmen ab 2015 bei der Angebotsabgabe eine Erklärung abgeben müssen, dass sie den Mindestlohn zahlen.</p> <p>Herr Hermann erklärt, dass bei Vergaben generell die Erklärung der Tariftreue bei den Firmen, auch Subunternehmen, abgefordert wird, jedoch keine Überprüfung seitens der Stadt durchgeführt wird. Hier liegt die Zuständigkeit bei der Gewerbeaufsicht.</p> <p>Herr Krillwitz geht auf einen Hinweis eines Bürgers ein, dass die Straßenbeleuchtung in der Grünstraße 20 - 28 ausgefallen ist.</p> <p>Hierzu teilt Herr Hermann mit, dass seiner Kenntnis nach die hier vorliegenden Probleme geklärt wurden und die Beleuchtung zumindest einseitig funktioniert. Er wird sich diesbezüglich aber noch einmal erkundigen.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz fragt nach dem Hintergrund, dass an der Zuwegung zur Fuhne von der Firma Ensmenger Bordsteinkanten an bestimmten Grundstücken gesetzt wurden.</p> <p>In der weiteren Diskussion weist Herr Krillwitz darauf hin, dass Frau Köckeritz bezüglich der Oberflächenentwässerung zugesichert hat, bis zum 31.01.2015 über ein Ergebnis zu informieren.</p>	
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:02 Uhr.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin